**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Anzeige der Redaktion

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Bafel.

XIII. Jahrgang.

1868

Nr. 3.

Die ichweizerische Militarzeitung erscheint in wochentlichen Nummern. Der Breis per Semester ift franto burch bie ganze Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Basel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben.

Berantwortlicher Rebattor: Dberft Bieland.

## Anzeige der Redaktion.

Bon diesem Jahre an wird nich Herr Stabshauptmann v. Glager, ichon längere Zeit Mitarbeiter an diefen Blättern, noch besonders an der Redaktion betheiligen. Wir ftatten ferners unfern Berren Mitarbeitern den verbindlichften Dank für ihre Unterffügung ab und bitten Gie, une bieß auch noch in Bufunft angebeiben laffen zu wollen, und fordern auch alle unfere Herren Rame: raden auf, fich an der Befprechung über mi: litarische Angelegenheiten zu betheiligen, ba die Spalten ber Militärzeitung Jedem offen ftehen. Diefelbe ift das Organ der schweis zerifchen Armee und wie vielfältiger bie in ihr ausgesprochenen Unfichten fein werben, defto eher wird fie ihrem 3mede entsprechen.

Die Redaktion.

## Die Bekleidungs- und Bewaffnungsfrage in ihrer Anwendung auf das schweizerische Sanitätskorps

Soeben burchlese ich ein mit der Unterschrift "Mehrere Militärärzte" versehenes, an die schweizerischen Rollegen gerichtetes Cirkular, welches über Abänderungsvorschläge in Bekleidung und Bewaff=nung Rundfrage bei uns hält. Nachdem ich mich von der Ueberraschung erholt, welche mir die so selene Erscheinung eines Lebenszeichens von Seiten unsers Korps verursachte, überlasse ich mich der unzgeheuchelten Freude über die zeitgemäße Anregung, und erlaube mir, in Folgendem einige Modisikationen der Abänderungsvorschläge, wie ich dieselben bereits

bem bezüglichen Cirfular beigefügt, naber zu be= arunden.

Die durchgreifenbste Neuerung, welche vorgeschla= gen wird, ift eine einheitliche Betfleibunge= far be fur bas gange Sanitateforps (Ambulance= und Spitalfommiffare inbegriffen) und Berbrangen bes Kornblumenblau burch bas Dunkelblau ber Infanterie. Go fehr ich mit Ersterem einver= standen bin 1), fo entschieden mochte ich gegen Let= teres mich aussprechen. - Die Bortheile einer größt= möglichften Selbstffanbigfeit und Unabhangigfeit bes Sanitateforpe und =Dienftes im Felbe, wurde nach bem amerifanischen sowohl, als nach bem preußisch= östreichischen Kriege von verschiedenen Seiten betont, und es ift zwedmäßig, bag fich biefe eigene Rorps= Inbivibualität in einer gleichmäßigen Uniformirung aller feiner Blieber außerlich manifestire. Die Ben= fer Konvention will bem Sanitatspersonal Neutra= litat fichern; nach einigen aus bem letten Rriege nachträglich aufgetauchten Rundgebungen 2), genügte bie Ronventionsbinde nicht überall zur Unterscheidung ber Sanitatemannschaft g. B. von ben mit weißer Felbbinde verfebenen preußischen Truppen. Gine gleichmäßige Uniform bes fammtlichen, jum Befund= beitebienft gehörenden Perfonale wird baber bas ihrige bazu beitragen, die Intentionen bes Genfer Bertrage burchführbar zu machen. Da eine all= gemein europäische Konventionsuniform, trot ihrer Bunichbarkeit, nicht in naber Aussicht zu fteben scheint, so haben wir nicht zu riefiren, nach dieser Richtung fo balb wieber Abanberungen folgen laffen gu muffen.

Allein foll biefe allgemeine Uniformirung unferes Korps hand in hand geben mit bem Tausch un= feres hellblauen Waffenrockes gegen ben bunkel=

<sup>1)</sup> Vide pag. 116 meines militärärztliden Berichtes vom Jahr 1866.

<sup>2) 3.</sup> B. Berhandlungen ber Gefellfchaft rheinischer Aerzte Deutsche Klinit. 1867.